

Aufgetrischt mit viel Humor

Beim Auftritt der »6-Zylinder« wird das Publikum zum Festival-Chor

Bad Vilbel (cf). Mit Vollgas startete die stimmungswaltige A-cappella-Formation »6-Zylinder« bei ihrem Auftritt in der Wasserburg durch. Im Tank hatten die fünf Mitglieder der 1983 in Münster gegründeten Gruppe jede Menge Superbenzin in Form von Schlagern, Hymnen, Rock'n'Roll und Blues. Der Titel ihres ebenso abwechslungsreichen wie humorvollen Programms lautete vielversprechend »Alle fünf! – refreshed«. Aufgetrischt, sprich refreshed, hatten die fünf Sänger und Unterhaltungsprofis jede Menge großer Hits. Die servierten sie ihren Fans mit teils eigenen Texten und gut gewürzt mit einer Prise Humor.

Henrik Leidreiter (Bass), Winne Voget (Bariton/Alt), Jos alias Hermann-Josef Gerritschen (Bariton), Thomas Michaelis (Bariton/Alt) und Roland Busch (Tenor/Countertenor) mussten ihr Publikum nicht lange bitten, damit dieses sich in einen vielstimmigen Background-Chor – mal selig im Takt klatschend, mal wild applaudierend – verwandelte. Die Hopfenteinker begeisterten mit der großen Bandbreite ihres Repertoires. Sie reichte von »Everywhere you go« und »Crazy little thing called love« von Queen über die Coverversion »Frankfurter Kranz« des Udo-Jürgens-Hits »Griechischer Wein« bis hin zum ultimativen Liebeslied »Mein Handy«. »Lass die anderen doch über uns munkeln. Ich mag dein Klingeln sehr, es ist wie Geschlechtsverkehr«, säuselten die fünf Zylinderboys.

Gemeinsam mit dem fröhlichen Bauern Karl-Heinz Holkenbrink (»Ich mach in Kartoffeln und Schweine«) tauchten sie in die Tiefen der TV-Serie »Bauer sucht Frau« ab. Der Bauer klagte im Liebeslied »Du fängst den Wind niemals ein« über seine gescheiter-

te Liebesgeschichte zu einer Städterin. »Wenn bei mir die Liebe aus allen Poren dringt, sagst du: Es stinkt«. Kein Wunder, denn der heiratswillige Bauer erklärte seiner Flamme mit der feinen Nase: »Die frische Landluft, die hält jung, ich nehm nur besten Schweinedung.« Dass die fünf Münsteraner mit ihrem Emanzipationssong aus den 50er Jahren »Tralalala, die Mädchen sind zum Küssen da« bei der Damenwelt mehr Erfolg haben, darf bezweifelt werden.

Das Publikum kam beim Mitmachteil auf seine Kosten. Mit ihren gesungenen Haushaltstipps in Form des Hit-Klassikers »Uptown girl« (»Du musst abtauen, girl!«) hatten sie die Lacher auf ihrer Seite. Mit der Westfalen-Hymne »Bei uns ist alles aus Sandstein, let the Sandstein in« besangen sie im

Sunshine-Reggae-Takt die Burgmauern. Gut kam auch die Version des Klassikers »It never rains in Southern California« an, den die »6-Zylinder« mit der Frage »Warum regnet es so oft in Südwestfalen?« verbanden und dazu bunte Schirme drehten. Ein weiterer Höhepunkt war der »Gästebuch-Blues«. Das bereits von der ersten Strophe an im Takt klatschende und singende Publikum wurde zum »Festivalchor« ernannt.

Auch der »6-Zylinder«-Einblick in eine Seniorenresidenz mit fetzigen Hits, einer sündigen Rentner-Bravo und einer schönen, blonden 70-Jährigen sorgte für ausgelassene Heiterkeit auf den Rängen. Mit stürmisch herbeigeclatschten Zugaben verabschiedete sich die Formation nach fast drei Stunden von ihren vor Begeisterung tobenden Fans.



Die »6-Zylinder« singen Klassiker in eigenen Versionen: »Warum regnet es so oft in Südwestfalen?«, fragen sie in Anlehnung an »It never rains in Southern California«.

(cf)